

MEDIENMITTEILUNG

Thun, 18. September 2017

106'600 Zeichen gesetzt für die Freiheit – Ja zum Gesichtsverhüllungsverbot

Die EDU beteiligte sich aktiv an der Unterschriftensammlung für die Initiative „Ja zum Verhüllungsverbot“, die vom Egerkinger Komitee lanciert worden war. Die 106'600 beglaubigten Unterschriften sind aus Sicht der EDU ein wichtiges Zeichen zum Erhalt der freiheitlichen Werte in der Schweiz, zu denen das unverhüllte Gesicht in der Öffentlichkeit gehört.

Im Laufe der Sammelfrist für die Initiative „Ja zum Verhüllungsverbot“ äusserten sich immer mehr Politiker aus allen Lagern für ein Gesichtsverhüllungsverbot. Die Erkenntnis, dass ein solches Verbot bei gewalttätigen Ausschreitungen und gegenüber einem in Europa aufkommenden radikalpolitischen Islam ein wichtiges juristisches Instrument zum Erhalt freiheitlicher Werte ist, hat sich gefestigt.

Mit dem Einreichen der 106'600 beglaubigten Unterschriften am 15. September geht die Erklärung einerseits der freiheitlichen Werte und ihrer Grundlagen und andererseits der bedenklichen Entwicklung in verschiedenen Staaten Europas in eine weitere Runde. Dass auch in Europa aktuell vielerorts ganze Stadtteile der Rechtsstaatlichkeit entgleiten, muss zur Kenntnis genommen werden – und diese Entwicklung muss bestmöglich eingedämmt werden.

In unserem freiheitlichen Staat soll Gesichtsverhüllung weder die Ahndung von Gewalttaten verhindern können noch sollen Frauen gezwungen werden können, sich unkenntlich zu machen. Die EDU wird sich weiter einsetzen für die Aufklärung gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge im Zusammenhang mit der Gesichtsverhüllung.

Für weitere Auskünfte:

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37

Alt Grossrat Martin Friedli, GL-Mitglied, 079 848 97 96

Roland Haldimann, Vizepräsident EDU Schweiz, 079 435 36 40